

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

VI/66/661

661/4

Drucksachen-Nr.

Datum der Schlusszeichnung

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Ausbau Porzer Ringstraße in Köln-Westhoven**

**Beschlussorgan**

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig
Verkehrsausschuss	23.01.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	30.01.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung auf den „Ausbau der Porzer Ringstraße“ auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtentwicklungsausschusses vom 06.06.2000 zu verzichten.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Porz uneingeschränkt zustimmt.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Der Stadtentwicklungsausschuss hat mit Datum vom 06.06.2000 nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Aufhebung des Bahnübergangs an der Porzer Ringstraße gemäß dem Ergebnis der Umweltverträglichkeitsstudie entsprechend der Variante I (Unterführung am Ort der heutigen ebenerdigen Kreuzung) weiterzuerfolgen.“

Ausschlaggebend für die Aufhebung des niveaugleichen Bahnübergangs an der Porzer Ringstraße sind die überdurchschnittlich hohen Schließzeiten der Schrankenanlage im Bereich des Güterbahnhofes.

Für die bauliche Aufhebung des Bahnübergangs wurden Kosten in Höhe von ca. 20 bis 22,50 Millionen Euro ermittelt.

Um die Kosten zu rechtfertigen muss sicher gestellt sein, dass die Aufhebung des Bahnübergangs die gewünschte Entlastung des städtischen Straßennetzes, hier speziell die Entlastung der Siegburger Straße, aufzeigt.

Aus diesem Grund erfolgte eine Untersuchung anhand einer Verkehrssimulation im Bereich der Porzer Ringstraße und dem angrenzenden regionalen und überregionalen Straßennetz.

Das Ergebnis lautet wie folgt:

Ausgehend von den derzeitigen Schließzeiten der Schrankenanlage wird die Porzer Ringstraße (beide Richtungen) mit ca. 2100 Fahrten/24 h befahren.

Die Berechnungen haben ergeben (Prognose), dass sich bei der Aufhebung des Bahnübergangs und der Errichtung eines Brückenbauwerks der Verkehr auf der Porzer Ringstraße von derzeit ca. 2100 Fahrten/ 24 h auf ca. 8500 Fahrten/ 24 h erhöht.

Des Weiteren ist aus der Untersuchung erkennbar, dass eine Verkehrsverlagerung bzw. Verkehrsentslastung in erster Linie auf der BAB A 4 zwischen dem Autobahnkreuz Köln-Gremberg und der Autobahnanschlussstelle Köln-Poll von ca. 4000 Fahrten/ 24 h zu erwarten ist.

Unter Berücksichtigung des obig aufgeführten Ergebnisses und der Tatsache, dass keine wesentlichen Entlastungen im städtischen Verkehrsnetz zu erwarten sind, bleibt festzustellen, dass die Kosten in keinem Verhältnis zu dem Ergebnis stehen und somit die Aufhebung des Bahnübergangs an der Porzer Ringstraße nicht rechtfertigen.

Aus diesem Grund bittet die Verwaltung den Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 06.06.2000 aufzuheben und auf die Beseitigung des Bahnübergangs zu verzichten.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**